



Landesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen in Bayern e.V. (LAG SELBSTHILFE), Orleansplatz 3, 81667 München E-Mail: post@lag-selbsthilfe-bayern.de, Tel.: 089/459924-0

31.07.2009

Informationen 5/2009

Großer Erfolg: Fachtagung „Patientenorientierung“



Unsere gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns durchgeführte Fachtagung „Patientenorientierung: Selbsthilfeorganisationen und Ärzte im Dialog“, am 21. Juli 2009 war ein großer Erfolg: Über 240 Teilnehmer aus ganz Bayern waren in die Räume der KVB gekommen, um in sechs Workshops verschiedene Aspekte des Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt und Patient, den alltäglichen Praxisablauf, Versorgungsrichtlinien, gemeinsame Entscheidungsfindung, Beratungsmöglichkeiten sowie den Umgang mit med. Informationen zu diskutieren.



Min R. Dr. Kratzer
Gesundheitsministerium



Reinhard Kirchner LAG
SELBSTHILFE

Reinhard Kirchner, Geschäftsführer der LAG SELBSTHILFE Bayern e. V., zum Ziel der Tagung: „Mit der verbandlich organisierten Selbsthilfe haben sich chronisch kranke und behinderte Menschen zu mündigen Patienten entwickelt, deren Kompetenz verstärkt in ein Konzept der Patientenorientierung eingebunden werden soll“. Rudi Bittner, der 2. Stellv. Vorstandsvorsitzende der KVB erklärte: „Wir hoffen mit dieser



Volles Haus



Dr. Scholze KVB



C. Nachtigäller
Moderator



Infotisch

Veranstaltung wichtige Impulse zur Stärkung der Patientenorientierung im Gesundheitswesen zu liefern“. Dafür werde sich die KVB künftig noch stärker als bisher über die heutige Veranstaltung hinaus engagieren. Sie werden in Kürze die Beiträge der Referenten sowie die Ergebnisse der Workshops

auf der Internet-Seite der LAG SELBSTHILFE abrufen können.

Aus der Arbeit der LAG SELBSTHILFE

Landesbehindertenrat

Der Landesbehindertenrat hat bei seiner von der LAG SELBSTHILFE e.V. organisatorisch vorbereiteten und durchgeführten Klausurtagung zum Thema „Inklusion“ im März in Wolnzach einen Unterarbeitskreis gebildet, der speziell zum Thema „Inklusive Bildung“ Vorschläge des Landesbehindertenrates ausgearbeitet hat. Diese Vorschläge sollen bei der nächsten Sitzung des Landesbehindertenrates dem Kultusminister Ludwig Spaenle vorgestellt werden.

Kassenförderung SGB V § 20c - Veranstaltung für unsere Mitgliedsverbände

Bei unserer Veranstaltung: „Örtliche Selbsthilfegruppen als unselbstständige Untergliederungen von Bundes- und Landesverbänden und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Förderung“ am 6. Juli 2009 in der Geschäftsstelle der LAG SELBSTHILFE kamen neben den Vertretern der bayerischen Krankenkassenverbände, ca. 50 Vertreter der Mitgliedsverbände der LAG SELBSTHILFE Bayern.

Neben der rechtlichen Problematik des Status der Untergliederungen der Selbsthilfeverbände, haben unsere Mitgliedsverbände gegenüber den Krankenkassen deutlich gemacht, dass eine stärkere Einbeziehung der LAG SELBSTHILFE auch bei der regionalen Selbsthilfeförderung der Krankenkassen gewünscht wird (z. B. bei der Entwicklung von Richtlinien, Förderkriterien und Geschäftsordnungen der Runden Tische).

Diese Vorschläge wurden von der LAG SELBSTHILFE Bayern e. V. mittlerweile auch schriftlich an die Kassen weitergeleitet.

Dialog-Veranstaltung zum Thema „Inklusion“ im Bayerischen Kultusministerium

Die LAG SELBSTHILFE Bayern e. V. war zur Dialogveranstaltung des Bayerischen

Kultusministeriums zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung geladen. Insbesondere beim Thema „Inklusive Bildung“ gibt die UN-Konvention Impulse, die auch das bayerische Schulsystem tangieren. Das Kultusministerium hat in einer ersten Dialogveranstaltung mit den Vertretern aus Eltern-, Lehrer-, Behinderten- und Wohlfahrtsverbänden die Diskussion zur Inklusion eröffnet. Die Gespräche sollen fortgeführt werden.

Anhörung im Landtag

Der Geschäftsführer der LAG SELBSTHILFE, Reinhard Kirchner, hatte die Gelegenheit bei der Anhörung des Ausschusses für Soziales, Familie und Arbeit im Bayerischen Landtag die Erfahrungen der behinderten und chronisch kranken Menschen mit der Verlagerung der Zuständigkeit für die ambulante Eingliederungshilfe auf die Bezirke einzubringen.

2. Sozialpolitisches Werkstattgespräch

Der Vorsitzende und der Geschäftsführer der LAG SELBSTHILFE e.V. waren auch geladen zum 2. Sozialpolitischen Werkstattgespräch der CSU-Landtagsfraktionen im Bayerischen Landtag. Diesmal ging es um das Thema: „Sozialberufe“.

Soziales Forum

Das vom Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen ins Leben gerufene Soziale Forum, bei dem auch die LAG SELBSTHILFE Bayern e. V. beteiligt ist, führt seine Arbeit fort. Schwerpunkt: „Fortschreibung des Sozialberichtes“

Neufassung der Schulordnung für die Berufsschulen zu sonderpädagogischen Förderung

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus beabsichtigt die geltende Schulordnung für die Berufsschulen für Behinderte (BSO-B) als Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung in Bayern (BSO-F) neu zu fassen.

Derzeit liegt ein Entwurf der Neufassung der BSO-F mit Stundentafeln etc. vor, der nun in der Anhörungsphase steht.

Netzwerk von und für Frauen und Mädchen mit Behinderung in Bayern

2. Spezialambulanz in Bayern

Auf Initiative des Netzwerkes und des Zentrums für Selbstbestimmtes Leben Behinderter e. V. (ZSL) ist an der Frauenklinik des Uni-Klinikums Erlangens die zweite gynäkologische Ambulanz für Frauen und Mädchen mit Behinderung in Bayern eröffnet worden. Die Räume der Erlanger Spezialambulanz sind barrierefrei zugänglich und verfügt über einen für Rollstuhlfahrerinnen zugänglichen höhenverstellbaren gynäkologischen Stuhl.

www.frauenklinik.uk-erlangen.de

Kooperation mit dem Frauennotruf München

Die Netzwerkfrauen Bayern bieten in Kooperation mit dem Frauennotruf München ein Mal im Monat eine Beratung für Frauen mit Behinderung und Gewalterfahrung an. (voraussichtlich ab 22.09.09; näheres auf der Homepage: www.netzwerkfrauen-bayern.de)

Neues auf der Netzwerkhomepage:

Unter der Rubrik „Dokumentationen“ können die Beiträge der Referentinnen der Podiumsdiskussion „Perspektivenwechsel: Frau; UN-Behindertenrechtskonvention und ihre Auswirkungen auf Frauen mit Behinderung“ herunter geladen werden.

Vorankündigung Herbstplenum 09:

Ende Oktober / Anfang November wird das nächste Plenum zum Thema stattfinden: „Wie können sich Frauen mit Behinderung politisch engagieren?“. Das Netzwerk möchte dazu Lokalpolitiker einladen und mit ihnen diskutieren.

Weitere Infos: www.netzwerkfrauen-bayern.de

Fristen zur Einreichung von Anträgen für Fördermaßnahmen für das Jahr 2010

Förderung von Begegnungs-, Freizeit und Bildungsmaßnahmen

Einreichung der Förderanträge bei der LAG SELBSTHILFE bis spätestens

1. September 2009

Förderung der Fortbildung von Personal in der Rehabilitation und Maßnahmen für Familien mit Behinderten und Geschwisterkindern

Einreichung der Förderanträge bei der LAG SELBSTHILFE bis spätestens

1. Oktober 2009

Förderung von Selbsthilfegruppen für Menschen mit Behinderung oder chronischer Krankheit

Einreichung der Förderanträge bei der LAG SELBSTHILFE bis spätestens

1. November 2009

Förderung von Selbsthilfeorganisationen/ Landesverbänden durch die Krankenkassen nach SGB V

Verwendungsnachweise

Verwendungsnachweise für die Förderung von Selbsthilfeorganisationen/Landesverbände nach SGB V § 20c im Jahr **2008** gehen an: AOK Bayern, Carl-Wery-Str. 28, 81739 München.

Verwendungsnachweise für die Fördergelder aus dem Jahr **2009** müssen erst 2010 abgegeben werden an: BKK Landesverband Bayern, Züricher Str. 25, 81476 München, Herrn Robert Zitzlsperger.

Haushaltsplan/Jahresrechnung für Selbsthilfeorganisationen, Pauschalförderung nach § 20c SGB V

Zur Beantragung der Pauschalförderung für Selbsthilfeorganisationen nach § 20c SGB V muss ein Haushaltsplan vorgelegt werden.

Sie können einen **Vorschlag** für den Haushaltsplan/Jahresrechnung der Fördergemeinschaft der Krankenkassenverbände im Internet unter: www.lag-selbsthilfe-bayern.de, Rubrik: Antragsformulare, abrufen oder in der Geschäftsstelle der LAG SELBSTHILFE e.V. anfordern.

BAG SELBSTHILFE

Zeitschrift „SELBSTHILFE 2/2009“

Themen u.a.:

- Alte Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung, Fachtagung der LAG SELBSTHILFE Bayern – Bericht der Referentin Susanne Ulrich

Weitere Themen:

- Hochschule: gleiche Chancen für Studierende mit Behinderung
- Bundestagswahl 2009: Parteien stehen Rede und Antwort
- Künstlersozialkasse: Unbekannte Größe in der Vereinslandschaft
- etc.

Sie können die „SELBSTHILFE“ bei der BAG SELBSTHILFE abonnieren oder erhalten ein Probeexemplar gegen Übernahme der Versandkosten in der Geschäftsstelle der LAG SELBSTHILFE e. V.

Fachtag „Diskriminierungsschutz: Handlungskompetenz für Verbände“

10. Sept. 2009, 11.00 – 17.00 Uhr, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin

Das Deutsche Institut für Menschenrechte führt für die Mitgliedsorganisationen der BAG SELBSTHILFE kostenlos eine Fachtagung zum Thema „Diskriminierungsschutz: Handlungskompetenz für Verbände“ in Berlin durch.

Neben der Information über verbandsspezifische Rechte in Gerichts- und Beschwerdeverfahren nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) und nach dem SGB IX werden auch Möglichkeiten

vorgestellt, wie in der Praxis diese Rechte umgesetzt werden können.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der BAG SELBSTHILFE.

Civil Academy – Schulung im Projektmanagement

Über das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) besteht die Möglichkeit, Interessentinnen und Interessenten aus den Mitgliedsverbänden der BAG SELBSTHILFE den Zugang zur sog. Civil Academy für das Trainingsprogramm im Herbst zu ermöglichen. Freiwillige zwischen 18 und 27 Jahren können sich zu verschiedenen Themen des Projektmanagements bewerben.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der BAG SELBSTHILFE.

Qualität von Arztpraxen

Die BAG SELBSTHILFE begrüßt die AOK-Initiative, Qualität von Arztpraxen transparenter zu machen. Gerade chronisch kranke und behinderte Patienten seien wegen ihrer häufigen Praxisbesuche in der Lage, Servicequalität, Praxisorganisation, Wartezeiten und die Einbindung in ärztliche Entscheidungen beurteilen zu können.

Die AOK will ab kommendem Jahr ihren AOK-Arzt-Navigator zugänglich machen, der nach sorgfältig erarbeiteten Kriterien, Bewertungen der Patienten zu Arzt-Praxen veröffentlichen soll.

Pressemitteilung der BAG Selbsthilfe e.V. vom 16. Juni 2009

Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e. V.

Die **Programmorschau** der abm für die Monate September und Oktober 2009 ist im Internet unter: www.abm-medien.de abrufbar.

Besonders hervor zu heben sind zwei Filme, in denen Menschen mit Lernschwierigkeiten

die Spitzenkandidaten der Parteien zur kommenden Bundestagswahl zu Themen interviewen, die sie ganz konkret betreffen.

- **Ganz einfach, Frau Künast, Herr Gysi und Herr Westerwelle – Warum sollen wir Sie wählen?**
12. Sept. 2009, 11.15 Uhr, D:SF
Wdh: 14. Sept. 2009, 11.00 Uhr
- **Ganz einfach, Frau Merkel und Herr Steinmeier – Warum sollen wir Sie wählen?**
26. Sept. 2009, 11.15 Uhr, D:SF
Wdh: 28. Sept. 2009, 11.00 Uhr

Einladung für Mitgliedsorganisationen der abm zur Ideenwerkstatt:

Inhaltliche Neuausrichtung des TV-Programms der abm – Entwicklung von Leitlinien
5. Oktober 2009 in der LAG SELBST-HILFE Bayern, 13.00-17.00 Uhr.

Weitere Informationen bei der abm-Geschäftsstelle.

Veranstaltungen unserer Mitgliedsverbände

Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch Kranker e. V.

Warum werden die Patienten auch wieder gesund?

Landestreffen Mainfrankensäle
Veitshöchheim
26. September 2009

Genaueres Programm und Anmeldung bei: Landesverband ApK e. V., Pappenheimerstr. 7, 80335 München, Tel.: 089/51 08 63 25, Fax: 089/51 08 63 28, Anmeldung bis 18. September 2009.

Landesverband Bayern für Körper- und Mehrfachbehinderte e. V.

Stiftung Leben pur: Workshop Musiktherapie und musikbasierte Kommuni-

kation für Menschen mit einer schweren Mehrfachbehinderung

18. Oktober 2009 in München

Genaueres Programm und Anmeldung bitte bei: Wissenschafts- und Kompetenzzentrum der Stiftung Leben pur, Adamstr. 5, 80636 München, Tel.: 089/35 74 81 – 19, E-Mail: info@stiftung-leben-pur.de, Online-Anmeldung: www.stiftung-leben-pur.de

Lebenshilfe Landesverband Bayern

Fortbildungen im Fortbildungsinstitut Erlangen

Empowerment und Selbstbestimmung – Herausforderungen für die Arbeit in der Behindertenhilfe
Aber wie geht das in der Praxis?

22. – 24. September 2009

Kommunikation, Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung
Dreiteilige Lehrgangsserie

Beginn: 6. – 8. Oktober 2009

Depressionen bei Menschen mit geistiger Behinderung

28. – 29. September 2009

Veränderungen – Krisen – Notfälle in der Arbeit mit Menschen mit psychischer Beeinträchtigung

30. September – 1. Oktober 2009

Neu

Begleitete Urlaubsreisen und Freizeiten
Planen, organisieren, durchführen

25. – 26. November 2009

Weitere Informationen und Anmeldung bei: Lebenshilfe Landesverband Bayern, Kitzinger Straße 6, 91056 Erlangen, Tel.: 09131/754 61-0, Fax: 09131/754 61 – 90, E-Mail: fortbildung@lebenshilfe-bayern.de, www.lebenshilfe-bayern.de

Publikationen unserer Mitgliedsverbände

Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker

Aphasie bei Kindern und Jugendlichen

Ein Ratgeber für therapeutische Berufsgruppen

von Melanie Kubandt

Der Ratgeber gibt einen Überblick über die Ursachen der Aphasien im Kindes- und Jugendalter, Symptome der Aphasien, Verlauf und Prognose, Diagnostik und Therapie, alternative Therapiebereiche, psychosoziale Folgen und die Selbsthilfearbeit.

Weitere Informationen: Bayerischer Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e. V., Landesgeschäftsstelle im ZAMOR e. V., Im Hollis, Krumenauerstr. 44, 85049 Ingolstadt, Tel.: 0841/461 15, Fax: 0841/46 108, E-Mail: info@aphasie-bayern.de, Internet: www.aphasie-bayern.de

Regelmäßige Publikationen unserer Mitgliedsverbände und ihrer Bundesvereinigungen

- Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e. V.
Aphasie Juni 2009
www.aphasie-bayern.de
- Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V.
LEBEN & WEG 3/Juni 2009
www.bsk-ev.org
- Deutsche ILCO e. V.
ilco Praxis 2/2009
www.ilco.de
- Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Bayern e. V.
Mitgliederzeitung „KONTAKT“
www.dmsg-bayern.de
- Deutsche Narkolepsie Gesellschaft e. V.
Der Wecker Juni 2009
www.dng-ev.org
- Deutsche Restless Vereinigung
Restless Legs aktuell Juni 2009
www.restlegs-legs.org
- Deutsche Rheuma-Liga e. V.
mobil 3-2009
www.rheuma-liga.de
- Interessengemeinschaft der Dialysepatienten und Nierentransplantierten in Bayern e. V.
Dialysecocktail 2-2009
www.ig-bayern.bv-niere.de
- Landesverband Epilepsie Bayern e. V.
epi Kurier 2/2009
www.epilepsiebayern.de
- Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch Kranker e. V.
unbeirrbar Juni 2009
www.lvbayern-apk.de
- Lernen Fördern e. V.
Lernen Fördern: Geschwister – ein Band fürs Leben 2/2009
www.lernen-foerdern-bayern.de
- autismus Oberbayern
Rundbrief Nr. 1/2009
www.autismus-oberbayern.de
- Behinderten- und Verschrten-Sportverband Bayern e. V.
SPOKA 3/2009
www.bvs-bayern.com

1. Münchner Woche für „Seelische Gesundheit“

Unter dem Motto „Seelische Gesundheit leben!“ werden vom 5. bis 11. Oktober 2009 über 70 Veranstaltungen in und um München zu diesem Thema stattfinden. Im Fokus stehen Informationen und Aufklärung, Prävention und Beratung sowie Sensibilisierung für den Umgang mit seelischer Gesundheit und psychischen Erkrankungen. Ziel ist der offene Umgang mit einem Tabu. Obwohl psychische Belastungen in unserer Gesellschaft zunehmen und Experten davon sprechen, dass fast jeder dritte Deutsche einmal im Leben von einer psychischen Erkrankung betroffen ist, wird seelische Gesundheit öffentlich immer noch zu wenig thematisiert.

Die Koordinierung des Projektes hat das Münchner Bündnis gegen Depression übernommen. Auf dem Internetportal www.woche-seelische-gesundheit.de wird der Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Weitere Informationen

Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München

Plakatwettbewerb: alle inklusive!

Der Behindertenbeirat veranstaltet einen Plakatwettbewerb „alle inklusive!“, um die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen bekannt zu machen. Gesucht werden Gemälde, Zeichnungen, Collagen, Grafiken, Computerbilder etc. als Plakat im Format DIN A2. Jedes Plakat soll einen Artikel der Behindertenrechtskonvention darstellen. Der Artikel muss auf dem Plakat stehen. **Einsendeschluss: 30.09.2009**

Weitere Informationen: Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München, Heinz Karrer, Vorsitzender, Burgstraße 4, 80331 München, Tel.: 089/233-21178, Fax: 089/233-21266, E-Mail: behindertenbeirat-soz@munchen.de, Internet: www.behindertenbeirat-muenchen.de

Björn Schulz Stiftung

Akademie Programm für das 2. Halbjahr 2009

Die Akademie der Stiftung bietet Vorträge und Seminare zu den Tabuthemen „Tod und Sterben, Trauer, Umgang mit schwerer Krankheit“ und mehr an.

Weitere Informationen: www.bjoern-schulz-stiftung.de

Der Paritätische Bayern

Fachstelle für pflegende Angehörige Landkreis München

Seit Februar 2009 hat die Fachstelle für pflegende Angehörige Landkreis München ihre Arbeit aufgenommen und ist im gesamten Landkreis München tätig. Schwerpunkte: Beratung von pflegebedürftigen Menschen, deren Angehörigen und Bezugspersonen, Vermittlung von lokalen Unterstützungsangeboten sowie Vernetzung in der Region.

Weitere Informationen bei: Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Bayern e. V., Angererstr. 38, 80796 München, Tel.: 089/2420778-251/-252, Fax: 089/2420778-158, E-Mail: fachstellelandkreismuc@paritaet-bayern.de, www.paritaet-bayern.de

Special Olympics Bayern

Magazin SOBY 4. Ausgabe 2009

Themen:

- Special Olympics 2009
- Weltwinterspiele in Idaho, USA
- Nationale Winterspiele in Inzell

Weitere Informationen: Special Olympics Deutschland in Bayern e. V., Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Tel.: 089/14 34 18 38, Fax: 089/14 34 18 39, E-Mail: SODinBayern@gmx.net, www.specialolympics-bayern.de

Meldungen aus der Presse

Forderung nach höherer Beschäftigungsquote für behinderte Menschen

Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat die Bundesregierung aufgefordert, die Unter-

nehmen dazu zu verpflichten, mehr behinderte Menschen einzustellen. Die Arbeitslosenquote behinderter Menschen lag im letzten Jahr bei 14,6 %. Außerdem findet nur jeder sechste bis siebente junge Mensch mit Behinderung eine Ausbildungsstelle, so der DGB. Er kritisierte „die mangelnde Betreuung“ in den Arbeitsagenturen und Jobcentern. Der DGB forderte eine gemeinsame Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderung sowie verbindliche Aktionspläne der Länder um die Einbindungsquote zu verbessern.

Quelle: Süddeutsche Zeitung vom 13. Juli 2009

Online-Beratung zum Thema Autismus

Unter der Internet-Adresse www.agn-obb.de gibt es zum Thema Autismus Informationen und kostenfreie Beratung. Dabei handelt es sich um bundesweit einzigartiges Angebot, dass das Autismus Kompetenzzentrum Oberbayern initiiert hat. Ziel ist es, das bestehende Versorgungsangebot für Menschen mit Autismus und deren Angehörige zu differenzieren, mehr bedürfnisgerechte und den Anliegen der Betroffenen gerecht werdende Angebote zu entwickeln. Die Online-Beratung kann über Einzel- oder Gruppenchats erfolgen. Abgedeckt werden alle relevanten Themen wie z. B. Frühförderung, Erziehungsfragen, Schulfragen und Probleme zur Ausbildung oder Berufstätigkeit.

Quelle: Bayerische Staatszeitung vom 26.06.2009

Modellprojekt zur Inklusion

Der Bezirk Oberbayern und der Landkreis Weilheim-Schongau haben ein Modellprojekt zur Inklusion ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die ambulante und an den individuellen Bedürfnissen der betroffenen Personen angelehnten Unterstützungsleistungen für behinderte Menschen auszubauen. Ziel ist es, die echte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch eine sozialräumliche Planung professioneller Hilfsangebote und einer barrierefreien Infrastruktur zu ermöglichen.

Quelle: Bayerische Staatszeitung vom 26.06.2009

Fortschritte auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft

Die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Karin Evers-Meyer, hat die Ergebnisse des Behindertenberichtes begrüßt und Fortschritte auf dem einer inklusiven Gesellschaft anerkannt. Evers-Meyer mahnte jedoch auch an in Zukunft nicht nachzulassen, diesen Weg weiter zu gehen. Als große Baustelle für die Arbeit in der kommenden Legislaturperiode bezeichnete sie die Reform der Eingliederungshilfe, die zu einer grundsätzlich personorientierten Neuausrichtung der Hilfen führen müsse und die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention durch einen Aktionsplan. Beides könne nur durch die Einbindung der Verbände und Selbsthilfe behinderter Menschen zu einem Erfolg geführt werden.

Pressemitteilung vom 15. Juli 2009

Sozialministerin Haderthauer: Keine doppelte Diskriminierung von behinderten Frauen!

Anlässlich der Veranstaltung Perspektivwechsel des bayerischen Netzwerkes von und für Frauen und Mädchen mit Behinderung mahnte die Staatsministerin Christina Haderthauer die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe ersten Ranges an. Sie wies daraufhin, dass behinderte Frauen es besonders schwer haben, ihren Anspruch auf gesellschaftliche Teilhabe durchzusetzen und forderte die Barrieren sowohl in den Köpfen als auch im realen öffentlichen Leben zu beseitigen.

Pressemitteilung vom 15. Juni 2009

Schließung der Geschäftsstelle der LAG SELBSTHILFE

In den bayerischen Sommerferien ist die Geschäftsstelle der LAG vom **17. – 28. August 2009** geschlossen.

Unterstützen Sie die Arbeit der LAG SELBSTHILFE!

Spenden Sie oder werden Sie Mitglied im Verein zur Förderung der Landesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE
Bank für Sozialwirtschaft
Konto-Nr. 88 912 00, BLZ 700 205 00